

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und desinfizire den Stand des Mutterthieres durch Aus- und Abwaschen desselben — sowohl Boden, als auch Wände, Futternische zc. — mit *acidum carbolicum crystallisatum purum* — von welchem man ein Theil in 100 Theile Wasser löst. Zeigen sich nach dem Abortus des einen Mutterthieres bei einem anderen benachbarten zweiten Thiere die früher erwähnte Schwellung und Röthung der Scheide, so liegt die Vermuthung nahe, daß einzelne Individuen der früher genannten Bakterien in die Scheide dieses Thieres eingewandert sind und ist in diesem Falle das Vertilgen dieser Thierchen das beste Mittel, da nach Beseitigung der Ursache auch die Wirkung aufhören muß.

Das erwähnte Vertilgen dieser Bakterien erzwengt man durch vorsichtige Injektionen in die Scheide des erkrankten Mutterthieres von einer Lösung des übermangansauren Kalis in überschlagenem Wasser und zwar nimmt man 1 Theil des Kali hypermanganicum und 100 Theile Wasser“.

Aus vorstehendem Rezepte ergibt sich nun, wie ich es thatsächlich erfahren habe, daß die Karbolsäure nicht bloß als Desinfektionsmittel vorzüglich ist, sondern auch, wenn ein Mutterschwein, dessen Fötus mit Bakterien behaftet war, wegwirft, dazu dient, die Wanderung der genannten Schmarogethieren in andere trüchtige Thiere zu verhüten. Natürlich wurde das Rezept befolgt und seitdem ist nie wieder ein derartiger Fall wie im Jahre 1874 zu beklagen gewesen, trotzdem die Zahl der Züchterinnen in der Regel jetzt zwanzig bis dreißig beträgt.

Seifert.

Allerlei.

Berein zur Förderung der Interessen der land- und forstwirtschaftlichen Beamten.*)

Die Gründung dieses unter dem Präsidium des Herrn Franz Grafen Falkenhayn und Arthur Freiherrn von Hohenbruck stehenden Vereines wurde im Jahre 1880 realisiert.

Der Verein hat in seinem Programme zwei Aufgaben, deren Erfüllung die vitalsten Interessen der land- und forstwirtschaftlichen Beamten berührt.

Die eine dieser Aufgaben besteht in der Vermittlung von Stellen für dienstsuchende Beamte, die andere hat die Altersversorgung der Vereinsmitglieder zum Ziele und diese wollen wir in unserer vorliegenden Abhandlung besprechen.

Das Vereinsdirektorium gewann nach reiflicher Erwägung die Ueberzeugung, daß die Versorgung der Beamten am besten durch Versicherung einer Rente durchzuführen ist.

*) Die Geschäftsleitung befindet sich in Wien, IV. Bezirk, Waaggasse Nr. 4.